



1872-2022

150



JAHRE
MUSIKKAPELLE
ST. MARTIN

150 JAHRE
MUSIKKAPELLE
ST. MARTIN

Impressum

Herausgeber: Musikkapelle St. Martin in Passeier,
ehrenamtliche Organisation

Text und Redaktion: Egger-Karlegger Tobias

Fotos und Dokumente: Haller Ehrenreich, De Bastiani Paul,
Pirpamer Hermann, Scherer Josef,
Wank Gerhard, Haller Harald,
Gufler Nikolaus

Druck und Gestaltung: Medus Druckwerkstatt, Meran

Stand Verfassung Broschüre 31. März 2022
2. Ausgabe



Mit freundlicher Unterstützung:
Gemeinde St. Martin, Raiffeisenkasse St. Martin,
Raiffeisenkasse Passeier, Brauhotel Martinertshof,
Gasthaus Lamm „Mitterwirt“,
Tischlerei Pamer Kurt & Co KG, Babsi's Genussladele



Gemeinde St. Martin



Geschätzte Mitglieder der Jubelkapelle! Verehrte Musikfreunde!

Zum 150. Geburtstag übermittle ich die herzlichsten Glückwünsche des Vorstandes des Verbandes Südtiroler Musikkapellen verbunden mit einem großen Dank an alle Funktionäre und Musikant/-innen für die bisher geleistete Arbeit und gratuliere zugleich zum qualitätsvollen Musizieren.

Möge es gelingen, diese gut gewachsene „Blume“ weiterhin blühen zu lassen und das kulturelle Leben zu bereichern. Die Freude und Lust am Musikmachen sowie der Wille für freiwilliges Engagement in der Gemeinschaft und für die Gemeinschaft sind beste Voraussetzungen dafür.

Ad multos annos!

Verbandsobmann
Pepi Fauster



150 Jahre Musikkapelle St. Martin in Passeier bedeutet 150 Jahre Tradition, Kultur und Gemeinschaft. Dabei hat es die Musikkapelle St. Martin immer wieder verstanden, offen für Neues zu sein und gleichzeitig, die Tradition hochzuhalten.

Für all die Arbeit und Leistungen zum Wohle der Blasmusik bedanke ich mich bei allen Verantwortlichen und Mitglieder der Musikkapelle St. Martin und gratuliere herzlich zum Jubiläum.

Verbandskapellmeister
Meinhard Windisch



Das Jahr 1872 war geprägt von vielen gesellschaftlichen, politischen, kulturellen und historisch bedeutenden Ereignissen:

- Start der Österreichisch-Ungarischen Nordpolexpedition unter der Leitung von Carl Weyprecht und Julius Payer – mit dabei auch zwei Passeirer: Alexander Klotz und Johann Haller.
- Gründung des ersten Nationalparks der Welt, des Yellowstone-Nationalparks in den Vereinigten Staaten.
- Oskar II. wird König von Schweden und Norwegen.
- Die Frauenrechtlerin Victoria Woodhull wird als erste Frau für das Amt des US-Präsidenten vorgeschlagen. Ihre Gegner schmähen daraufhin die Kandidatin als Mrs. Satan.
- Uraufführung der Oper Djamilah von Georges Bizet an der Opéra-Comique in Paris.

– Richard Wagner legt den Grundstein für das Bayreuther Festspielhaus.

– Der Komponist Julius Ernest Wilhelm Fučík wird in Prag (Österreich-Ungarn) geboren.

Die Musikkapelle St. Martin in Passeier wird gegründet – und damit der Beginn einer 150-jährigen Erfolgsgeschichte! Sicherlich nicht nur Zeiten von Leichtigkeit und Unbeschwertheit, sondern auch geprägt von schwierigen Momenten, von Fragen „Wie soll es weitergehen?“, politischen Herausforderungen wie zwei Weltkriegen, Faschismus und Unterdrückung. Gerade bei solchen Prüfungen zeigt sich der wahre Charakter eines Vereines. Das Überstehen all dieser Herausforderungen – nicht zuletzt auch der letzten zwei Jahre – haben gezeigt, aus welchem „Holz“ die Musikkapelle St. Martin geschnitzt ist. Zusammenhalt, Kameradschaft, eine positive Grundhaltung mit nach vorne gerichtetem Denken sind neben den musikalischen Fähigkeiten, Werte, welche von den Führungskräften und den Mitgliedern gelebt werden. Diese Einstellung und Haltung geben Menschen Sicherheit. Deshalb mache ich mir um die Zukunft der Jubelkapelle keine Sorgen.

Der umsichtigen und verantwortungsvollen Vereinsführung in all den Jahren und Jahrzehnten gilt unser Dank. Im Jubeljahr gab es nun einen Wechsel in der Vorstandschaft. Dem langjährigen Obmann Josef Ernst Pichler, welcher eine außerordentlich gute Arbeit vorzuweisen hat, folgte vor Kurzem mit Johanna Gufler die erste Obfrau einer Passeirer Musikkapelle. Zum Glück herrschen heute in dieser Hinsicht andere Überzeugungen wie noch im Gründungsjahr 1872.

Ich wünsche der neuen Obfrau Johanna Gufler, dem Kapellmeister Adolf Augscheller, allen Führungskräften und der gesamten Jubelkapelle viel Freude, Begeisterung, einen guten Zusammenhalt und alles Gute für die Zukunft – ad multos annos!

Andreas Augscheller
VSM-Bezirksobmann Meran



„Musik ist das Tor zur Welt“, so beschreiben es einige Musiker/-innen treffend. Die Welt und unsere Dörfer sind durch die Musik bunter, schöner und kulturell reicher.

Für den unermüdlichen ehrenamtlichen Einsatz innerhalb der vergangenen 150 Jahre für unser Dorf danke ich allen Obmännern, Kapellmeistern und Musikanten/-innen ganz herzlich.

Ich wünsche den Mitgliedern der Kapelle, dass sie auch in den kommenden Jahrzehnten so beherzt und erfolgreich musizieren mögen wie bisher. Möge die traditionsreiche Kultur der Blasmusik auf diese Weise an kommende Generationen weitergereicht werden. Damit das kulturelle Leben in unserem Dorf und in unserem Land auch in Zukunft reich, bunt und vielfältig bleibt.

Die Bürgermeisterin
Rosmarie Pamer



Liebe Freunde der Blasmusik, liebe Mortiner!

Vor 150 Jahren – im Jahre 1872, wurde die Musikkapelle St. Martin von engagierten Musikern gegründet. Für mich war es eine große Ehre, dem Verein für fast ein Jahrzehnt vorzustehen. Ganz herzlich möchte ich mich bei allen aktiven und ehemaligen Mitgliedern für ihre uneigennützig und ehrenamtliche Arbeit bedanken. Insbesondere auch dafür, dass die „Harmonie“ sich in unserem Verein nicht nur auf die Musik beschränkt. Sie alle haben dazu beigetragen, die Musikkapelle zu dem zu machen, was sie heute ist.

Den jungen Musikern möchte ich ein Zitat von Friedrich Nietzsche mit auf den weiteren Lebensweg geben:

„Ohne Musik wäre das Leben ein Irrtum“.

Positiv stimmt uns alle, auch die Älteren, die Aussage von George Bernhard Shaw: „Das Schädliche an der Blasmusik liegt in der Tatsache, dass sie die Lungen stärkt und damit das Leben der Musikanten verlängert.“ Wollen wir es hoffen.

Ihnen bzw. uns allen wünsche ich frohe Stunden und schöne Erinnerungen an die Musikkapelle St. Martin.

Josef Pichler
Obmann von 2013-2022



Musik zu „machen“ gehört zu den schönsten Beschäftigungen überhaupt, besonders wenn man sie vereint mit Gleichgesinnten ob Alt oder Jung ausüben kann. So bietet eine Musikkapelle den idealen Ort zum gemeinsamen Musizieren, zur Freude aller, besonders der Bürger des eigenen Dorfes. Es freut mich, der Musikkapelle St. Martin gerade im heurigen Jubiläumsjahr als Kapellmeister dienen zu können und ich gratuliere herzlichst zu ihrem 150-Jahr-Jubiläum. Ich wünsche den Musikanten der MK St. Martin weiterhin viele schöne Jahre in denen sie ihren Heimatort (und weit darüber hinaus) mit Blasmusikklängen erfüllen mögen, und freue mich auf schöne, feierliche und festliche Tage am ersten Oktoberwochenende in St. Martin.

Adolf Augscheller
Kapellmeister



„Das Beste in der Musik steht nicht in den Noten“.
Gustav Mahler

Zusammen Musizieren, zusammen Freude haben am Musizieren, zusammen musikalische Momente erleben, zusammen die Freude der Musik anderen Menschen weiterbringen – das ist es, was eine Musikkapelle ausmacht und was keiner kaufen kann – mit Herz bei der Musik zu sein!

Obfrau
Johanna Gufler

1872-1935: VOR 150 JAHREN

Ein Blick in die Geschichte der Musikkapelle St. Martin zeigt, dass der geschichtliche Werdegang der Kapelle recht turbulent war.

Durch das Fehlen von schriftlichen Überlieferungen kann das genaue Gründungsdatum der Musikkapelle

St. Martin nur durch mündliche Überlieferungen festgehalten werden.

Altbürgermeister Auer Ignaz hält in seinen Memoiren aus dem Jahre 1978 fest, dass ihm ebenfalls durch mündliche Überlieferungen bekannt ist, dass es eine



Das erste bekannte Foto der Feuerwehr mit Feuerwehrmusik unter Kommandant Schenk Johann um 1900.

Musikkapelle schon vor der Feuerwehr in St. Martin (gegr. 1887) gegeben haben soll. Aus alten Bildern ist jedenfalls zu entnehmen, dass es eine Feuerwehrmusik gegeben hat. Erste urkundliche Berichte stammen aus dem Jahre 1886, in welchem die Zeitschrift „Burggräfler“ am 24. Oktober von einer goldenen Hochzeit

in St. Martin berichtete, die von der Musikkapelle feierlich umrahmt wurde. Jedoch die älteste heute bekannte Jahreszahl ist 1872, welche durch mündliche Überlieferung des Zeitzeugen Pfitscher Ignaz (Wanser Naz) bestätigt werden konnte. Auch die Fahnen der Musikkapelle tragen diese Jahreszahl.



Erstes bekanntes Gruppenfoto der Musikkapelle von 1911 – Fronleichnamsprozession

Laut der „Meraner Zeitung“ vom 13. Dezember 1905 ist damals das gesamte Passeiertal infolge von Streitigkeiten ohne Blechkapelle. Jedoch kann aus einem nachfolgenden Artikel vom 19. Oktober 1907, ebenfalls in der „Meraner Zeitung“ erschienen, entnommen werden, dass die Musikkapelle St. Martin die Weihe der Schützenfahne festlich umrahmte.

Nach einer weiteren Auflösung der Musikkapelle in den Jahren danach bestätigen Aufzeichnungen, dass die Musikkapelle im September 1911 durch den damaligen Obmann Ignaz Pfitscher (Wanser Naz) und den Lehrer Thomas Innerhofer wiederum neu gegründet wurde. Zu Beginn des 1. Weltkrieges wurde die Musikkapelle erneut aufgelöst. Grund dafür war der Mangel an



Letztes Gruppenfoto vor der Auflösung 1915

Musikanten, da ein Großteil in den Krieg eingezogen wurde. Das letzte bekannte Foto aus dieser Zeit wurde 1915 aufgenommen.

Erst im Jahre 1927 wurde die Kapelle durch den Kapellmeister Anton Grüner und den Obmann Hans Schwarz Senior (Dorfbauer) wieder ins Leben gerufen.



Gruppenfoto 1930

1935: SCHICKSALSSCHLAG BEIM TRAUBENFEST

Am 30. Oktober 1935 wurde die Musikkapelle von den Faschisten aufgelöst: Bei einem Trachtenumzug in Meran wurde die Musikkapelle von den faschistischen Behörden aufgehalten und aufgefordert, nicht zu spielen. Trotz des Verbots spielte man den „Andreas Hofer-

Marsch“ unter großem Beifall der Zuschauer und Zuschauerinnen. Die Folge waren Verhöre des Obmannes und des Kapellmeisters sowie die Beschlagnahmung der Instrumente, welche in Zukunft nur mehr bei Heldengedenkfeiern ausgeliehen werden durften.



Beim Traubenfest in Meran – ganz rechts der Obmann Schwarz Johann Senior (Dorfbauer)

1950 BIS HEUTE: DIE WIEDERGRÜNDUNG

Die Musikkapelle St. Martin wurde am „Lichtmess Frauentag“ den 2. Februar 1950 beim Oberwirt nach 15 Jahren Zwangspause wieder gegründet. Laut einem Schriftstück, verfasst von Schwarz Johann Senior bei einem Treffen mit dem damaligen Obmann De Bastiani Paul im Herbst 1992, waren folgende Personen bei der Wiedergründung anwesend:

- Ennemoser Franz (Altlechn)
- Ennemoser Hans (Menig)
- Götsch Josef (Schneider)
- Gufler Josef (Senner)
- Mairginter Heinrich
- Marth Alberich (Baumkirch)
- Oberprantacher Hans (Spath)
- Prünster Alois (Schnittl Luis)
- Schwarz Hans Senior (Dorfbauer)
- Schwarz Michael (Gatterer)
- Wank Alois

Es waren vor allem einige Alt-Musikanten, die einst bis zur Auflösung durch die Faschisten noch dabei waren. Sie ergriffen die Initiative zusammen mit einigen musikfreudigen Burschen, die Musikkapelle neu zu gründen und Instrumente zu erlernen. So auch der Alt-Musikant Gufler Josef (Senner), der sich nach der Beschlagnahmung der Instrumente dafür einsetzte sie wieder zu bekommen. Leider wurden nicht alle Instrumente vollständig von den Behörden zurückgegeben.

Zu dieser Zeit war Alberich Marth vom Baumkirchhof Kapellmeister. Am Anfang war die Musikkapelle karg an Einrichtung und mit Instrumenten besetzt. Im Winter probte man in einer großen Küche im Haus des Kapellmeisters, im Sommer in einem Schuppen oder in einem Keller. Die mangelnden finanziellen Mittel veranlassten die Mitglieder dazu, Holz zu verkaufen, um Instrumente ankaufen zu können. Aus Berichten der Gründungsmitglieder geht hervor, dass zeitweise nur ein Instrument für drei Musikanten zur Verfügung stand.



Stephansball beim Unterwirt im Jahre 1953 mit der ersten „Böhmischen“ Besetzung. Der fünfte von links ist der am 8. November 1965 verunglückte Kapellmeister Alberich Marth.

Gruppenfoto vom März 2022

Hinten: Pamer Hubert, Pamer Meinrad, Schwarz Luis, Egger-Karlegger Tobias, Wank Gerhard, Waldner Justin, Pichler Karl, Zöschg Erich

Mitte: Kaserer Hermann, Scherer Sepp, Ilmer Magdalena, Moosmair Luis, Pamer Kurt, Ennemoser Christian, Pamer Martin, Prünster Manuel, Kofler Andreas, Zipperle Josef, Pichler Josef, Waldner Kurt, Gufler Walter, Pircher Freddy, Ilmer Martina, De Bastiani Paul

Vorne: Pamer Mathias, Schwarz Jakob, Gufler Johanna (Obfrau), Haller Irina, Pichler Emma, Schweigl Silvia, Buchschwenter Petra, Ennemoser David (Stabführer), Augscheller Adolf (Kapellmeister), Brancato Isabella, Schwarz Ursula, Plangger Tabea, Schwarz Anna, Marth Jasmin

Es fehlen: Haller Milena, Mair Patrick, Marth Jennifer, Pramsohler Andreas, Ennemoser Melanie, Gögele Stefanie, Unterhuber Claudia, Schwarz Thomas

1872-2022

150



JAHRE
MUSIKKAPELLE
ST. MARTIN





Erstes Gruppenfoto nach der Wiedergründung von 1950:

Hinten: Prünster Heinrich (Schnittl), Prünster Hubert (Schnittl), Raich Josef (Tschag), Wank Sepp, Haller Johann (Lahner), Verdorfer Anton (Untergereuth), Marth Rudolf (Baumkirch)

Mitte: Ennemoser Johann (Menig, Jager Hans, Obmann), Raich Josef (Heiss Sepp), Pichler Sepp (Ebion), Raffl Herbert (Lenzer Herbert, Organist), Marth Josef (Kelderer)

Vorne: Prünster Josef (Schnittl), Wank Alois, Prünster Alois (Schnittl), Marth Alberich (Baumkirch, Kapellmeister), Gufler Hermann (Hoechhaus), Mairginter Heinrich, Oberprantacher Hans (Spath)

Ganz vorne: Heel Engelbert (Wolfer Engl), Götsch Josef (Schneider)

ZEITZEUGEN BERICHTEN

Von den einstigen Gründungsmitgliedern der Wiedergründung vom 2. Februar 1950 weilen keine mehr unter uns. Einige der ältesten Musikanten berichten bei den Zeitzeugen-Treffen am 27. Februar 2022 beim Gasthof Lamm (Mitterwirt) und am 1. März 2022 beim Martinerhof über besondere Ereignisse der letzten Jahre.

Unter ihnen waren **Schwarz Johann** (Dorfbauer, geb. 1935, Mitglied von 1951-2000), **Gufler Franz** (Senner Franz, geb. 1936, Mitglied von Herbst 1950-1981), **Scherer Josef** (Scherer Sepp, geb. 1937, Mitglied seit 1954), **Haller Ehrenreich** (geb. 1944, Mitglied von 1958-1979 und erster Passeier im VSM-Bezirksausschuss 1977) **Raffl Josef** (Weiher Sepp, Birkenau, geb. 1944, Mitglied von 1960-1995), **De Bastiani Paul** (Brugger Paul, geb. 1946, Mitglied seit 1971) und **Pirpamer Hermann** (ehem. Bürgermeister, geb. 1948, Mitglied von 1988-2019).

Gemeinsam mit den noch aktiven Mitgliedern **Wank Gerhard** (Eintritt 1971) und **Schwarz Luis** (Gatterer Luis, Eintritt 1971) stellen sie folgende Amtszeiten von Obmännern und Obfrauen der Musikkapelle St. Martin in Passeier fest:

- von 1911 bis 1915 Pfitscher Ignaz (Wanser Naz)
- von 1927 bis 1935 Schwarz Johann sen. (Dorfbauer)
- von 1950 bis 1959 Ennemoser Johann (Menig, Jager Hans)
- von 1959 bis 1963 Wank Alois
- von 1963 bis 1965 Prünster Alois (Schnittl Luis)
- von 1965 bis 1975 Scherer Josef (Scherer Sepp)
- von 1975 bis 1994 De Bastiani Paul (Brugger Paul)
- 1981 Kofler Artur (Beckn), verunglückte im selben Jahr

- von 1994 bis 2002 Pirpamer Hermann (ehem. Bürgermeister)
- von 2002 bis 2013 Pamer Meinrad (Grober)
- von 2013 bis 2022 Pichler Josef (Holzer Sepp)
- seit 2022 Gufler Johanna

Nach dem Tod des Kapellmeisters Alberich Marth (Baumkirch) durch einen tragischen Unfall am 8. November 1965 bei Arbeiten an seinem Haus, leiteten folgende Kapellmeister die Musikkapelle St. Martin:

- von 1965 bis 1966 Brugger Alois (St. Martin, Organist)
- von 1966 bis 1968 Fleischmann Johann (Gratsch)
- von 1968 bis 1972 Erb Kurt (Dorf Tirol)
- von 1972 bis 1974 Gamper Albin (Algund)
- von 1974 bis 1979 Haller Ehrenreich (St. Martin)
- von 1979 bis 2003 Abler Erich (St. Martin)
- von 2003 bis 2004 Ilmer Oskar (St. Martin)
- von 2004 bis 2016 Erb Lukas (Riffian)
- von 2016 bis 2018 Gamper Christian (Ulden)
- von 2018 bis 2020 Gufler Markus (Meran)
- seit 2020 Augscheller Adolf (Walten)

Nach der Wiedergründung, so berichten die Zeitzeugen, wurde beim Schildhof Baumkirch geprobt. Im Winter in der Küche und im Sommer im Stadel oder Keller. Etwas später erfolgten die Proben bei Ennemoser Johann (Menig, Jager Hans) und danach bei Prünster Alois (Schnittl) in der Werkstatt. Einige Jahre später bekam man die Möglichkeit im heutigen Jugendtreff (alte Schule) von St. Martin einen Raum zu nutzen. Erst in den 80er Jahren erhielt die Musikkapelle ihr erstes Probelokal im Untergeschoss des Mehrzweckhauses

(alte Bibliothek) in St. Martin. Im Jahr 2013 wurde dann der Dorfplatz mit Dorfhaus (Pavillon) und Tief-

garage neu errichtet. Darin befindet sich heute auch das wunderschön eingerichtete Probelokal.



Foto: Gufler Nikolaus

*Die ehemaligen Obmänner mit der amtierenden Obfrau:
Scherer Sepp, De Bastiani Paul, Pirpamer Hermann, Pamer Meinrad, Pichler Josef, Gufler Johanna*



*Das neue Probelokal bei den
Filmaufnahmen zu „Klingendes
Land“ von RAI Südtirol im Mai 2019.*

Ein besonderes Ereignis, so berichten die Zeitzeugen, war das 1. Passeirer Musikkapellentreffen am 9. und 10. Mai 1970 ausgetragen von der Musikkapelle St. Martin

im Festzelt von St. Martin. Das Musikkapellentreffen im Passeiertal wird immer noch regelmäßig von den Musikkapellen des Tales ausgetragen.



AUSZEICHNUNG IN GOLD FÜR 50 JAHRE MITGLIEDSCHAFT BEI DER MUSIKKAPELLE

Wir gratulieren den Mitgliedern Paul De Bastiani, Andreas Kofler, Gerhard Wank und Luis Schwarz zur Auszeichnung in Gold für 50 Jahre Mitgliedschaft. Alle

vier Musikanten sind im Jahre 1971 zur Musikkapelle gekommen und sind noch immer aktiv dabei. Danke für euren Einsatz!



Paul De Bastiani, Andreas Kofler, Gerhard Wank und Luis Schwarz



*Zeitzeugentreffen
am 27. Februar 2022 beim Mitterwirt
V.l.: Schwarz Johann, Gufler Franz,
De Bastiani Paul und Scherer Josef*



*Zeitzeugentreffen
am 1. März 2022 beim Martinerhof
V.l.: Haller Ehrenreich, Wank Gerhard
und Scherer Josef*



*Zeitzeugentreffen am 27. Februar 2022 beim Mitterwirt
V.l.: Wank Gerhard, Schwarz Johann, De Bastiani Paul, Raffl Josef,
Schwarz Luis, Scherer Josef, Gufler Franz und Pirpamer Hermann*

DIE FAHNE UND TRACHT DER MUSIKKAPELLE ST. MARTIN IN PASSEIER

Die erste Fahne der Musikkapelle St. Martin in Passeier wurde im Jahre 1968 unter Obmann Scherer Josef geweiht. Fahnenpatin ist Hildegard Königsrainer. Sie

spendet damals eine beachtliche Summe für die Anfertigung der Fahne. Im Jahr 2010 wurde eine zweite Fahne mit der Fahnenpatin Raffl Elisabeth angefertigt.



Fahnenweihe 1968 beim Oberwirt mit Bürgermeister Auer Ignaz



Haller Ehrenreich, Schwarz Helmut und Fahnenpatin Königsrainer Hildegard bei der Fahnenweihe 1968



*Die Fahnenabordnung mit Marketenderinnen und Stabführer im März 2022
Pichler Karl (Ebioner Karl), Zöschg Erich, Ilmer Magdalena, Ennemoser David, Ilmer Martina,
Moosmair Luis, Kaserer Hermann und Scherer Sepp*

Foto: Gufner Nikolaus

Bei der Wiedergründung besaß kaum ein Musikant eine Tracht. Im Laufe der Jahre musste sich jeder selbst eine Tracht besorgen. Die ersten Trachten wurden erst in den 1960er Jahren von der Musikkapelle angeschafft. Im Jahre 1964 wurde auch für kurze Zeit eine Uniform für nicht kirchliche Anlässe getragen. Diese wurden jedoch nach dem tragischen Tod des ehemaligen Kapellmeisters Marth Alberich 1965 wieder abgeschafft.

Im Jahre 1972 wurden unter Obmann Scherer Josef insgesamt 45 Trachtengurten (auch „Pinte“ genannt) von der Federkielstickerei Thaler aus Sarnthein angefertigt. Sie werden heute noch getragen und sind von unschätzbarem Wert.

Die ersten Musikantinnen kamen erst im Laufe der 1980er Jahre zur Musikkapelle. Da damals nur die Marketenderinnen eine Tracht besaßen, trugen die ersten Musikantinnen am Anfang noch das Oberteil der Männertracht zusammen mit einem Rock. Anfang der 90er Jahre trugen dann auch die Musikantinnen das „Pseirer Dirndl“.



*Trachtengurt-Weihe
am 22. Mai 1972 mit
Pater Anselm.*

DIE MUSIKKAPELLE IN ZAHLEN

Die Musikkapelle zählt im Frühjahr 2022 insgesamt 46 aktive Mitglieder (17 Frauen und 29 Männer), davon:

38 Musikanten und Musikantinnen

5 Fahnenabordnung

3 Marketenderinnen

Das Durchschnittsalter beträgt derzeit 39 Jahre.

Jedes Jahr hat die Musikkapelle ca. 70 Ausrückungen, davon ca.:

– 45 Proben

– 2 Marschproben

– 10 Konzerte

– 7 Kirchliche Feiern und Prozessionen

– 6 Messegestaltungen

Hinzu kommen noch die Ausrückungen beim Neujahrsspielen und bei eventuellen Beerdigungen.

DER AUSSCHUSS

Der Ausschuss wurde in der Vollversammlung vom 18. März 2022 neu gewählt.

Neue Obfrau ist **Johanna Gufler**, geboren 1995 und wohnhaft auf dem Brantleithof.



Egger-Karlegger Tobias (Vize-Obmann), Ennemoser Christian (Instrumentenwart), Brancato Isabella (Schriftführerin und Trachtenwartin), Pamer Kurt (Notenwart), Gufler Johanna (Obfrau), Pamer Meinrad (Kassier), Haller Irina (Jugendleiterin), Ennemoser David (Probekalwart) und Ilmer Martina (Jugendleiterin)

KONZERTTERMINE MUSIKKAPELLE ST. MARTIN 2022

Sa, 30.04.2022 **Frühjahrskonzert** um 20.30 Uhr im Vereinshaus St. Leonhard

Do, 12.05.2022 **Konzert** um 20.30 Uhr auf dem Dorfplatz St. Martin

So, 15.05.2022 **Messegestaltung** um 10.00 Uhr Alpenregionstreffen St. Martin

Do, 09.06.2022 **Konzert** um 20.30 Uhr auf dem Dorfplatz St. Martin

Di, 14.06.2022 **Konzert** um 20.30 Uhr auf dem Raiffeisenplatz St. Leonhard

Do, 07.07.2022 **Konzert** um 20.30 Uhr auf dem Dorfplatz St. Martin

Di, 20.07.2022 **Konzert** um 20.30 Uhr in Saltaus

Do, 28.07.2022 **Konzert** um 20.30 Uhr auf dem Dorfplatz St. Martin

Do, 04.08.2022 **Konzert** um 20.30 Uhr in Latsch

Do, 08.09.2022 **Konzert** um 20.30 Uhr auf dem Dorfplatz St. Martin

Do, 15.09.2022 **Konzert** um 20.30 Uhr auf dem Dorfplatz St. Martin



JUBILÄUMSFEST

Festprogramm

Fr. 30. September 2022

ab 20.30 Uhr Konzert „MV Harmonie Baden-Baden-Balg“ auf dem Dorfplatz von St. Martin

Einlage der „Pseirer Herzplattler“

Sa. 1. Oktober 2022

um 18.00 Uhr Festeinzug ausgehend vom Dorfplatz bis zum Festplatz (nur bei guter Witterung)

ab 18.30 Uhr Konzert der „MK St. Walburg Ulten“

ab 21.00 Uhr Unterhaltung mit der Gruppe „Riffl Blech“

So. 2. Oktober 2022

Festeinzug nach der Hl. Messe vom Dorfplatz zum Festplatz

ab 11.30 Uhr Konzert mit der „MK Nussdorf am Inn“

ab 13.30 Uhr Unterhaltung mit der „Hochwilde Böhmsche“

Einlage der „Pseirer Herzplattler“

Das Fest findet bei jeder Witterung statt!



27 JAHRE HOCHWILDE BÖHMISCHE

Bereits 1995 schlossen sich Musikanten aus verschiedensten Orten des Passeiertales aus Begeisterung und Freude zur Blasmusik zu einer böhmischen Blaskapelle zusammen. Man umrahmte unterschiedlichste Veranstaltungen und spielte auch bei zahlreichen Anlässen ganz spontan zum Gefallen der Anwesenden auf. Leider hatte man für die Gruppe noch keinen Namen gefunden, bis einige Musikanten nach der Besteigung der Hohen Wilde im Sommer 1995 auf der Stettinerhütte beim „Goterer Ander“ beschlossen, der Gruppe den wohlklingenden Namen dieses Berges zu verleihen. Aus reiner Gaudi wurde aber bald mehr, denn der Erfolg der Gruppe war einschlagend. Am 22. Juni 1996 erfolgte dann der erste offizielle Auftritt der Hochwilde-Böhmische anlässlich der 15-jährigen Jubiläumsfeier der Gruppen „The Quarrymen“ und des „Südtiroler-Alpentrio“ beim Sandwirt in Passeier. Zunächst traf man sich in der Bar „Herbert“ zu einer musikalischen Aufwärmrunde, bevor man sich dann ins Festzelt beim Sandwirt begab, um dort den Auftakt zu bestreiten. Die Nachfrage der Musikgruppe stieg von Jahr zu Jahr an und so führten sie ihre Auftritte quer durch ganz Südtirol, nach Österreich, Deutschland und sogar nach Übersee. Dort durften sie vom 26. September bis zum 5. Oktober 2003 unvergessliche Tage rund um den Ontariosee in Kanada erleben. 2001 erfolgte ihre erste CD-Aufnahme und im selben Jahr wurde am 27. April beim Hotel „Martinerhof“ der Fanclub der Hochwilde-Böhmische unter der umsichtigen Leitung von Luise Pirpamer und ihren fleißigen Bienen gegründet. Ziel und Absicht der Hochwilde-Böhmische ist es, ihren Zuhörern schöne und unvergleichliche Stunden mit gehobener böhmischer Blasmusik zu bieten und mit

ihren originellen Showeinlagen und Witzen ihres geschätzten Moderators „Steiner Luis“, für tolle Stimmung und gute Laune zu sorgen.

In den letzten Jahren kamen Patrick Mair (1. Flügelhorn), Josef Zipperle (1. Flügelhorn), Adolf Augscheller (Posaune/Bariton) neu hinzu. In den ersten Jahren wurde im Jahr bis zu 40 Mal aufgespielt, wobei heute jährlich auf 20 Auftritte reduziert wurde, da einige Musikanten schon Mitte 60 Jahre alt sind und „oframol a gearn derhuam sein“.

Weiterhin gilt das Motto „Blasmusik mit Gesang mit Pseirer Humor unter die Menschen zu bringen“ und wir hoffen, dass die Gesundheit und Freude der Musikanten aus 4 verschiedenen Musikkapellen des Passeiertales uns auch noch den 30er feiern lässt!

Abschließend bedankt sich die Hochwilde-Böhmische bei all ihren Fans für ihre langjährige Treue und ihre tatkräftige Unterstützung, bei allen Gönnern der Böhmischen für die zahlreichen Runden, die stets eingetroffen sind und den Organisatoren der Veranstaltungen für die freundliche Bewirtung.

Allen nochmals Vergelt's Gott!



Foto: Staschitz Günter

Die Musikkapelle St. Martin

lädt ein zum 150. Jubiläum

Jubiläumsfest

Fr. 30. September,
Sa. 1. und So. 2. Oktober 2022
auf dem Festplatz von St. Martin



MV Harmonie Baden-Baden-Balg



Pseirer Herzplattler



MK St. Walburg Ulten

Festprogramm

Fr. 30. September 2022

ab 20.30 Uhr Konzert „MV Harmonie Baden-Baden-Balg“
auf dem Dorfplatz von St. Martin
Einlage der „Pseirer Herzplattler“

Sa. 1. Oktober 2022

um 18.00 Uhr Festeinzug ausgehend vom Dorfplatz
bis zum Festplatz (nur bei guter Witterung)
ab 18.30 Uhr Konzert der „MK St. Walburg Ulten“
ab 21.00 Uhr Unterhaltung mit der Gruppe „Riffl Blech“

So. 2. Oktober 2022

Festeinzug nach der Hl. Messe vom Dorfplatz zum Festplatz
ab 11.30 Uhr Konzert mit der „MK Nussdorf am Inn“
ab 13.30 Uhr Unterhaltung mit der „Hochwilde Böhmsche“
Einlage der „Pseirer Herzplattler“

Das Fest findet bei jeder Witterung statt!



Riffl Blech



MK Nussdorf am Inn



Hochwilde Böhmsche

